



Erntedank: Ein Gottesdienst mit allen Generationen

10.000 Gründe

Text

Lob auf Gottes Schöpfung // Psalm 104,1+10-24

Moderationsvorschlag

„Komm und lobe den Herrn, meine Seele singt, bete den König an“, haben wir gerade gesungen. Den König? Welchen König? Ist hier heute ein König? Wer ist damit gemeint? *Gemeinde antwortet.* Genau, Gott ist damit gemeint. Gott, der König. Und wir haben auch gesungen, dass wir Gott loben wollen. Loben, wofür denn loben?

Seht ihr die Buchstaben am Fenster? Was steht da? *Gemeinde antwortet.*

Im Lied haben wir eben gesungen: „Von deiner Güte will ich immer singen. 10.000 Gründe gibst du mir dafür!“ 10.000 Gründe. Wow! Das sind ganz schön viele Gründe, um Gott danke zu sagen und ihn zu loben. Meint ihr, wir finden auch viele Gründe, Gott zu loben und zu danken?

Lasst uns mal überlegen! Stellt euch vor, ihr könntet ein bisschen nach oben fliegen und dann mit einem Fernrohr runterschauen auf eure Welt. *Durch das Fernrohr (die Küchenrolle) schauen.* Was würdet ihr sehen? Was würde euch gefallen? Was gibt es da unten Schönes zu entdecken in eurem Leben?

Oh, ich sehe ein Glas frisches Wasser auf meinem Tisch! Und Pizza, frisch aus dem Ofen, und Eis zum Nachtisch!

Jetzt im Herbst staune ich über die wunderbaren Farben und den besonderen Duft von Herbst. Ich liebe es, durch einen Blätterweg zu schlurfen.

Wofür seid ihr dankbar? *Ein paar Äußerungen aus der Gemeinde einfangen.*

Kleine Leute Großer Gott

Noch sind die Buchstaben am Fenster ziemlich leer. Habt ihr Lust, dass wir sie gemeinsam ausfüllen? Ausfüllen mit Dingen, für die wir gerne Danke sagen möchten? Die Gott uns jeden Tag schenkt? Oder vielleicht auch ganz besonders in diesem Jahr? Was könntest du in die Buchstaben reinschreiben oder reinmalen?

Die Gottesdienstbesucher bekommen Gelegenheit, mit den Fenstermalern konkrete Dankanliegen in die Buchstaben am Fenster zu malen oder zu schreiben. Je nach Höhe sollten Hocker für Kinder bereitstehen oder die Buchstaben nach Möglichkeit so tief geklebt sein, dass auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen sie gut erreichen können. Die Person, die den Gottesdienst leitet, geht herum und merkt sich einige Anliegen, um sie im Gebet aufgreifen zu können. Wenn die Buchstaben gut gefüllt sind, kann das Malerkrepp außen herum entfernt werden.

Vor einiger Zeit habe ich schon mal Leute gefragt, wofür sie dankbar sind, und bekam zum Beispiel diese Antworten:

- > „Für meinen Zahnarzt“ - Nicht jeder geht gerne zum Zahnarzt. Aber stellt euch mal vor, es gäbe keinen Zahnarzt. Niemand, der hilft bei Zahnschmerzen. Wie gut, dass es Zahnärzte bei uns gibt!
- > Eine Frau sagte, sie ist dankbar für „Angela Merkel“. Sie erklärte weiter: „Ich denke jeden Tag: Gott sei Dank, bin ich nicht Angela Merkel! Was sie jeden Tag für Entscheidungen treffen muss und für eine große Verantwortung trägt. Das könnte ich nicht!“

Ich sehe, auch ihr habt eine Menge Dinge gefunden, für die ihr dankbar seid. Lasst uns gemeinsam Gott dafür danken.

Autorin: Debora Süslack